

Einleitung	2
Literaturliste	3
Lösungen	4
Die Jungsteinzeit (Neolithikum)	12







## Informationsaufträge 14–24

I 1	Steinzeitfries	 
I 2	Würfeln	 
I 3	Ungewiss	 
I 4	Drehscheibe	  

## Lebensweise 25–38

















L 1	Dorfplan	 
L 2	Jungstein-Zeitung	 
L 3	Siedlungsarten	 
L 4	Ein Haus entsteht	 
L 5	Fundstelle	
L 6	Pfahlbauten	 
L 7	Blick in ein Wohnhaus	
L 8	Der Gletschermann	 
L 9	Baumaterial	 
L 10	Alltag	

## Kultur 39–52

K 1	Schmuck	
K 2	Steinspiele	
K 3	Namen und Leute	 
K 4	Am Lebensende	 

K 5	Steinzeitmädchen	 
K 6	Sonnenfinsternis	 
K 7	Kostbarkeit	
K 8	Spektakulärer Fund	 
K 9	Jungsteinzeit heute	 
K 10	Menhire	 
K 11	Erfindung	 

## Handwerk 53–66

H 1	Spindel	 
H 2	Stoff entsteht	 
H 3	Eine Tonschale	
H 4	Werkstoff Holz	 
H 5	Handel	 
H 6	Spinnen	
H 7	Steinbeil	  
H 8	Weben	
H 9	Im Feuersteinstollen	 

## Ernährung 67–74

E 1	In der Vorratskammer	 
E 2	Haustiere	 
E 3	Wildfrüchte	 
E 4	Mahlzeit	 
E 5	Steinmühle	 
E 6	Brot backen	 

## Kurzaufräge 75–80

# Einleitung

Die Jungsteinzeit weist eine immense Dichte an Fakten und historischen Entwicklungen auf. Die Werkstatt dazu bietet Aufträge in *den* Bereichen an, wo es Sinn macht, die Schüler selbständig arbeiten zu lassen, und wo diese Erarbeitung auch möglich ist. Nicht der Anspruch auf Vollständigkeit oder die Einhaltung einer Chronologie waren bei der Zusammenstellung der Aufträge begleitend, sondern vielmehr die exemplarische Entdeckung einzelner Sachverhalte und Zusammenhänge.

Das Thema Jungsteinzeit sollte daher auch in einen Gesamtrahmen gestellt werden (Überblick, Rahmenerzählung, Museumsbesuche, Klassenlektüre, Werkaufträge etc.). Einzelne Themen, die in Werkstattaufträgen aufgegriffen werden, können auch für den Klassenunterricht ausgebaut werden. So wird beispielsweise **der Bereich Ackerbau** nur am Rande behandelt. Um seine Entwicklung und die Vielfalt der auch regional verschiedenen Ackerbauwerkzeuge zu erarbeiten, eignet sich die Arbeit im Klassenrahmen als Ergänzung zum Werkstattunterricht besonders. Als gute Informationsquelle dazu kann der Kommentar zum Schulwandbild Nr. 193 «Jungsteinzeitliches Bauerndorf» (Ingold 1982, vergriffen) verwendet werden.

Nebst den für die Schülerhand gestalteten Aufträgen finden sich im Anhang **Ideen** für zusätzliche Aufträge oder Schwerpunktthemen.

Einzelne Werkstattaufträge gehen davon aus, dass **Raum für eine Ausstellung** für entstehende Gegenstände und **Wände für eine Jungstein-Zeitung** vorhanden sind.

Wir haben einige Aufträge aus dem Bereich «Handarbeit und Werken» formuliert. Es ist deshalb empfehlenswert, die Werkstatt nach Absprache mit den entsprechenden Lehrpersonen durchzuführen.

# Die Jungsteinzeit (Neolithikum)

## Eine Kurzinformation

Die Jungsteinzeitepoche ist zeitlich schwer abzugrenzen. Die Entwicklungen sind fließend und regional sehr verschieden. In Mitteleuropa wird die Zeit zwischen 4000 und 2000 v. Chr. der Jungsteinzeit zugeordnet. Im Vorderen Orient wurden Ackerbau und Viehzucht schon rund 4000 Jahre früher betrieben. Es gilt als sicher, dass verschiedene jungsteinzeitliche Kulturtechniken von dort in unsere Gegend gebracht wurden.

## Landschaft und Klima

Die Klimaverhältnisse der Jungsteinzeit entsprachen weitgehend den heutigen. Die Durchschnittstemperaturen lagen wohl noch etwas höher als heute. Das Land war von dichtem Urwald mit Nadel- und Laubbäumen überwachsen. Nur an sumpfigen Orten (Seeufer) gab es waldfreie Stellen.

## Tierarten

In freier Wildbahn lebten, nebst allen bei uns auch heute noch anzutreffenden Tieren, die inzwischen ausgerotteten Wildtiere wie Biber, Elch, Wolf, Bär und Wisent. Eiszeitliche Tiere waren bereits ausgestorben oder in kältere Gebiete ausgewandert (Ren, Höhlenbär, Mammut).

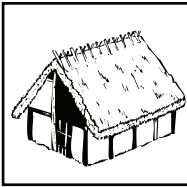
## Siedlungen

Ackerbau und Viehzucht ermöglichten den Menschen, sesshaft zu werden. Es entstanden an Seeufern oder auf Hügelkuppen kleine Dörfer. Die Gerüste der Häuser waren aus Holzpfosten erstellt. Daher auch die frühere Bezeichnung Pfahlbauten. Die Satteldächer waren mit Schilf, Stroh oder seltener auch mit Baumrinde gedeckt. In einem Dorf lebten mehrere verwandte Familien oder eine Sippe zusammen.

## Ackerbau und Viehzucht

Ackerland entstand durch Roden von Urwald und Abbrennen des Astwerkes und des Unterholzes. Asche diente als Dünger und der Boden wurde durch Hacken für die Aussaat vorbereitet. Angebaut wurden vor allem die Getreidesorten Weizen, Hirse, Gerste sowie auch weitere Kulturpflanzen wie Bohnen, Erbsen, Linsen, Mohn und Flachs.

Als Nutztiere hielten die jungsteinzeitlichen Bauern Schweine, Schafe, Ziegen und Rinder. Schon damals war der Hund ein treuer Begleiter des Menschen. Das Vieh hielt sich im Freien auf. Die Herden waren meist nur klein und wurden im Winter durch Schlachtung dezimiert.



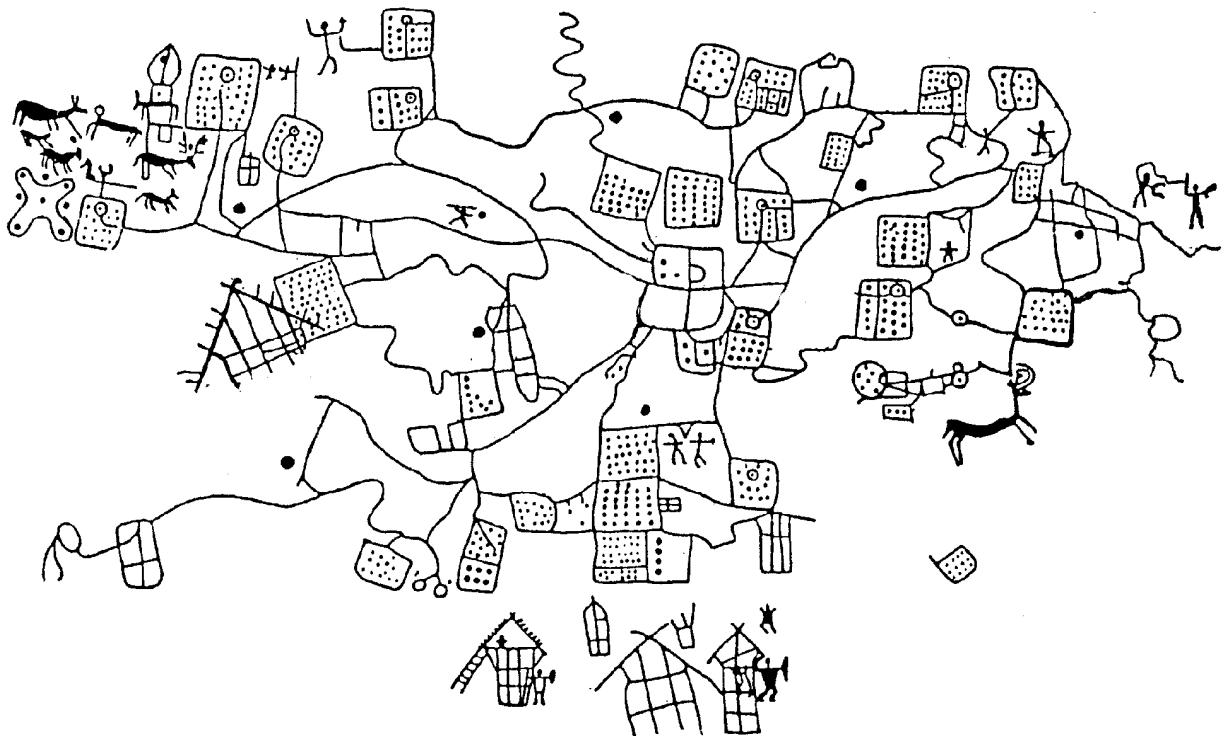
# Jungsteinzeit Lebensweise

L I

## Dorfplan



- Ziel** Du kannst einen Ortsplan aus der Jungsteinzeit lesen.
- Material** Bildblatt mit dem Dorfplan
- Form** Einzel- oder Partnerarbeit
- Auftrag** Dieses Bild ist in einen grossen Fels in Norditalien eingritz und stammt aus der Jungsteinzeit. Es zeigt Äcker, Weiden und Häuser eines Dorfes aus der Vogelschau.
1. Schau die Felsskizze genau an.
  2. Überlege Folgendes:
    - Was wird hier dargestellt?
    - Was spielt sich in diesem Dorf ab?
  3. Besprich deine Vermutungen mit jemandem. Schreibe deine Erklärung unter das Bild. Mit Hilfe einer Legende kannst du die einzelnen Teile des Dorfes aufschreiben. Vergleiche deine Lösung mit dem Lösungsblatt.
- Tipp** Vielleicht helfen dir die folgenden Fragen weiter:
- Wo weidete das Vieh?
  - Wo wurde das Gemüse, wo das Getreide angepflanzt?
  - Gab es Obstbäume?
  - Wie weit reichte der Wald?
  - Woher nahmen die Bewohner das Wasser?
  - Wie waren die Felder angeordnet?



	<h1>Jungsteinzeit</h1>	<h1>Kultur</h1>	<h1>K 8</h1>
	<h2>Spektakulärer Fund</h2>		

- Ziel** Du weisst, wie du mit einem historischen Fundgegenstand umgehen musst.
- Material** Bücher zur Jungsteinzeit
- Form** offen
- Erklärung** In deiner Nachbarschaft wird eine neue Strasse gebaut. Der Bagger hat eben die Humusschicht abgetragen. Plötzlich entdeckst du im lockeren Lehm den unten abgebildeten Gegenstand. Tausend Fragen gehen dir durch den Kopf:
- Woher kommt dieser Gegenstand?
  - Wozu wurde er gebraucht?
  - Wie kam er an diesen Ort?
  - Darf ich ihn behalten?
  - Hat es noch mehr davon?
- Auftrag**
1. Überlege dir, was du jetzt unternimmst.
  2. Erstelle eine Liste darüber, wie du jetzt vorgehen willst.
  3. Besprich dein Vorgehen mit jemandem, der darüber Bescheid weiss.
  4. Wie geht die Geschichte wohl weiter?



	<b>Jungsteinzeit Ernährung</b>	<b>E 5</b>
	<b>Steinmühle</b>	

**Ziel** Du mahlst mit einer Steinmühle selber Getreide.

**Material** grosser, flacher, harter Stein (Mahlplatte)  
kleiner, faustgrosser, unten flacher Stein (Läuferstein)  
Getreidekörner

**Form** offen

**Auftrag** Die Bauern der Jungsteinzeit suchten sich die Steine für ihre Steinmühlen wohl sorgfältig aus. Auch du kannst mit den oben beschriebenen Steinen eine einfache Mühle herstellen und selber Getreide mahlen. Auf dem Bild siehst du, wie man es anstellt. Das selbst gemahlene Mehl kannst du für eine Mahlzeit verwenden (Auftrag E 4) oder damit ein Brot backen (Auftrag E 6).



**Hinweis** Beim Mahlen mit der Steinmühle braucht es Geduld. Geübte Mahler brauchen für ein Kilogramm Mehl eine Stunde.

